

Irisdiagnose

Die Irisdiagnose gibt Hinweise auf die genetischen Schwachstellen des Menschen auf die ein besonderes Augenmerk geworfen werden soll sowie seine individuellen Reaktionsmuster auf äussere Reize und Einflüsse.

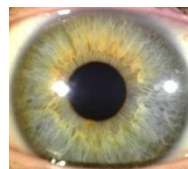
Durch die Irisdiagnose können die Qualität der Verdauung, Stauungen im Säftefluss sowie die Verteilung der Nährstoffe und Einschränkungen der Ausscheidungsorgane erkannt werden. Dies ist die Grundlage für die Entstehung und Verlaufsform von Krankheiten.

Da die Iridologie ausgezeichnet zur Prävention eingesetzt werden kann, wird sie auch die Königsmethode der Diagnosen genannt.

Ablauf einer Irisdiagnose

1. Erstgespräch

- ✚ Ausführliche Anamnese der Befindlichkeit sowie früherer und akuter Beschwerden und Krankheiten
- ✚ Zungen- und Pulsanalyse
- ✚ Foto des Auges erstellen mittels Iris-Mikroskop



2. Erstellen eines Therapiekonzeptes nach den Richtlinien der europäischen Naturheilkunde - TEN

(erfolgt bis zum nächsten Termin, verrechneter Zeitaufwand: 1 Stunde)

- ✚ Vertiefte Analyse der persönlichen Konstitution und der Anpassungsfähigkeit aufgrund der Merkmale, die das Auge zeigt.
- ✚ Verordnung einer Heilpflanzenmischung zur Unterstützung der Beschwerden sowie zur Stärkung der Schwachstellen.

3. Unterstützung des Heilungsverlaufs durch manuelle Therapien

- ✚ Fussreflexzonen-Massage
- ✚ Lymphdrainage
- ✚ Blutegeltherapie, Schröpfen, Baunscheidtieren
- ✚ Klassische Massage, Wirbelsäule einrichten